

YURASHI



Newsletter No. 20 (August 2021)

In diesem Jahr ist schon so mancher Strich durch so manche Rechnung gemacht worden. Und es ist erst gut die Hälfte des Jahres vorbei. Da kommt in den nächsten Monaten noch so mancher Strich durch einige sicher geglaubte Rechnungen hinzu, vermuten wir mal ...

... und wir planen einfach weiter. Nachdem wir im März leider absagen mussten, hier ein neuer Anlauf:

Der Arbeitskreis Yurashi e.V. lädt ein zur

2. Deutschen Yurashi Arbeitstagung

am **Samstag, 04.09.2021, 14.30 - 18 Uhr**

und am **Sonntag, 05.09.2021, 9.30 – 17 Uhr**

in **Düsseldorf (HPSD)**

„Damit tun wir einen weiteren Schritt in die Richtung, ein regelmäßiges Forum des kollektiven Austauschs und der Kontaktpflege zu begründen und zu pflegen. Und in diesem Bestreben lassen wir uns von der Corona-Lockdown-Politik nicht verunsichern. Wenn's verboten werden sollte, dann verschieben wir die Arbeitstagung halt wieder ...“ So stand es schon im letzten Newsletter.

Inzwischen hat - quasi provoziert durch die „Lockdownerei“ - der Arbeitskreis Yurashi e.V. ein Format geschaffen, das wir auch in Zukunft beibehalten werden: ein ZOOM-Stammtisch alle zwei Monate. Kommentar einer Teilnehmerin zum Juli-Termin: „Wir haben ... viele tolle Kollegen mit einer beeindruckenden Kompetenzdichte!“ Davon regelmäßig deutschlandweit profitieren, das bringt jeden von uns in der täglichen Arbeit nach vorne.

Jetzt zahlt sich auch aus, dass der Arbeitskreis eine eigene Website hat: Veranstaltungen (zum Beispiel die Yurashi Praxis Treffs), Anwender-Ausbildungen, Info-Veranstaltungen) findet man nicht mehr hier im Newsletter, sondern auf www.yurashi.de. Und die Ausbildungen natürlich auch auf der Homepage der HPSD: www.heilpraktikerschule-duesseldorf.de.



(Foto: Susanne Hillringhaus)

Als Beiträge für die 2. Arbeitstagung sind bereits jetzt schon zugesagt:

HP Frank Brandes: Schmerzen / KISS-Prinzip / Yurashi
 Dr. med. Dieta Hiller: Yurashi als Baustein der multimodalen Schmerztherapie.
 Ein Ansatz aus schulmedizinischer Sicht.
 HP Annemarie Mitsuyo Ott: Yurashi meets Shiatsu

**Und, weil es im Oktober 2020 (vgl. Foto oben) so schön geklappt hat:
 ZOOM-Konferenz mit a) Koji Matsunaga
 b) Akira Taniguchi
 Yurashi-Therapeut „der 1. Stunde“ mit einem Erfahrungsbericht**

Wir werden uns noch viel mehr Zeit und Raum für den Erfahrungsaustausch und zum gegenseitigen Behandeln nehmen. „Es ist die Berührung, die heilt.“ (Koji Matsunaga) Da haben viele von uns gerade mal Nachholbedarf

Anmeldungen bitte formlos bis zum 25.08.2021 an unsere Mail-Adresse

AK-Yurashi-eV@gmx.de

Nicht-Mitglieder zahlen € 100,- . (Das entspricht der TN-Gebühr der früheren Workshops.)
 Der jährliche Mindestmitgliedsbeitrag im Arbeitskreis Yurashi e.V. beträgt € 30,-.

Noch-Nicht-Mitglieder (d.h. **Mitglieder in spe**) verwenden bitte zur Anmeldung das Formular auf den Seiten 7 und 8, wenn sie dem Arbeitskreis beitreten möchten: ausdrucken, ausfüllen, unterschreiben, analog / digital an die Geschäftsstelle des Arbeitskreises ... fertig.

Nur-Teilnehmer sind ebenso und ganz besonders herzlich willkommen. Sie melden sich formlos per Mail an und bringen am 04.09.2021 bitte € 100,- in bar mit

Vom Lockdown befreit sind Ströme und Bäche

3

... das war vielleicht die erste Zeile, die nach mehrmonatigem Rotieren im Grab dem Fürsten der Dichter und Denker durch die Überbleibsel seines Schädels schoss. Das erste Frühlings-erwachen in der Heilpraktikerschule Düsseldorf war mit leichter Verspätung mit unserer

Lehrtherapeutin HP Misao Morota ein



Yurashi-Anwender-Kurs Anfang Juli 2021:



Sabine Brock und **Sonja Malethan**, beide aus unserer Region, **Janina Möllers** und **Sarah Lange** aus Aachen, **Renate Förtsch**, **Susann Mikulasch** und **Phillip Ambrose** aus Forchheim in Bayern, **Christine Schröder** (Münster) und **Naoko Schepers** (Berlin):

Herzlichen Glückwunsch zur Zertifizierung!

Der Newsletter wünscht Euch viele erfolgreiche Behandlungen zum Wohle der PatientInnen.

Yurashi Newsletter No. 20 - August 2021

Heilpraktikerschule Düsseldorf, Kurfürstenstraße 14, D-40211 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 500 87 80
Website: www.heilpraktikerschule-duesseldorf.de / E-Mail: info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Yurashi in der Corona-Krise

..... so hieß ein viel beachteter Beitrag unserer Kollegin Barbara Döll im letzten Newsletter. Krise einer bestehenden Welt-Gesellschafts-Ordnung oder Übergang zu ganz neuen Organisationsformen menschlichen Lebens auf unserem Planeten? Das ist die große Frage, die derzeit ihre Antwort sucht und wohl noch für eine ganze Weile suchen wird.

Wenn die politischen Kräfte (u.a. World Economic Forum, IWF, WHO), die letzteres als Ziel verfolgen, obsiegen, dann tun wir gut daran, ihre Pläne ernst zu nehmen, die sie seit Jahren schmieden und allgemein zugänglich publiziert haben. Dann bleiben wir in einer pandemischen Dauerschleife der Einschränkung dessen, was wir bis Ende 2019 als Grundrechte für unantastbar gehalten haben. Dann ist es vorbei mit einer Mobilität und Reisefreiheit, wie wir sie in guter Erinnerung haben. Und dann wird zumindest uns Normal-Sterblichen das Reisen aus und nach Japan erheblich erschwert bleiben. Und dann sind auch die regelmäßigen Besuche von Koji Matsunaga in Deutschland ein Teil der deutschen Medizin-Geschichte.

Das darf uns dann nicht unerwartet treffen - wenn es sich denn in ein paar Jahren als integrierter Bestandteil einer neuen Normalität herausstellen sollte. Und es darf - ganz pragmatisch gedacht - nicht dazu führen, dass keine Yurashi-Therapeuten-Kurse mehr stattfinden können.

Im Gespräch mit Koji hat sich als gangbarer Weg ergeben: Wir werden ab sofort alle Therapeuten-Kurse mit einem Dozenten-Team HP Misao Morota / Koji Matsunaga konzipieren, planen und terminieren. Sollte es sich herausstellen, dass Koji zu einem Termin nicht reisen kann, dann wird er sich täglich mit einer ZOOM-Schaltung in dem Kurs in Düsseldorf einfinden, den Misao unterrichtet. Wenn Koji reisen kann: Dozenten-Team Misao / Koji in vivo.

Wir freuen uns darum ankündigen zu können, in der HPSD, die nächste

Ausbildung Yurashi Therapeut / 8. – 12. Okt. 2021 (tägl. 9.30 – 18 Uhr)

Es sind nur noch wenige Plätze frei, weil die Mitglieder des Arbeitskreises sehr früh von dieser Entwicklung Wind bekommen hatten

RFS

○○○○○○○○○○○○○○○○

Wer heilt, hat Recht - und muss nicht drüber reden

Sie hatte ärztliche Behandlungen durch eigene Therapien zu ersetzen versucht. Ihre Patienten hatten Schaden genommen. Einer Heilpraktikerin in Ostholstein war darum die Heilpraktikererlaubnis entzogen worden. Dagegen hat sie geklagt. Erfolglos. Wer die näheren Umstände des Falles nachlesen möchte, kann das Urteil googeln: „Widerruf der Heilpraktikererlaubnis – Bremen - 2013“.

Was uns, die wir mit der hochwirksamen Akut-Therapie „Yurashi“ arbeiten, interessieren muss, das ist der Passus in der Begründung des Urteils, in dem das Gericht Vorgaben für unser Auftreten gegenüber dem Patienten macht, wobei nicht unsere Absicht in der Kommunikation mit dem Patienten, sondern der Eindruck des Patienten von unserer Meinung über die ärztliche Behandlung maßgeblich ist.

Yurashi Newsletter No. 20 - August 2021

Heilpraktikerschule Düsseldorf, Kurfürstenstraße 14, D-40211 Düsseldorf, Tel.: 0211 – 500 87 80
Website: www.heilpraktikerschule-duesseldorf.de / E-Mail: info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Hier ein Abschnitt des Texts im Wortlaut. Hervorhebungen und Layout sind nicht aus dem Original, sondern von mir:

Die Klägerin hat vorliegend in wenigstens drei Fällen gegen Berufspflichten verstoßen. Sie hat durch ihr Verhalten bei der Behandlung der Patienten D., E. und G. gezeigt, dass sie entweder nicht willens oder nicht in der Lage ist, elementare Berufspflichten eines Heil-praktikers zu beachten.

Eine derartige zentrale Anforderung an einen Heilpraktiker besteht im Hinblick auf die vom Gesetzgeber angestrebte Abwehr von Gesundheitsgefahren darin, im Fall schwerwiegender Erkrankungen, die eine ärztliche Behandlung erforderlich machen, dieser nicht im Wege zu stehen.

Ein Heilpraktiker darf das Unterlassen der Inanspruchnahme notwendiger ärztlicher Hilfe nicht veranlassen oder stärken

(vgl. BVerfG, Beschluss vom 03.06.2004 - 2 BvR 1802/02 -, juris Rn. 21).

Charakterliche Zuverlässigkeit und verantwortungsbewusstes Handeln eines Heilpraktikers müssen daher gewährleisten, dass der Patient nicht im Glauben bleibt, eine ärztliche Behandlung werde durch den Heilpraktiker ersetzt.

Denn die Vernachlässigung einer notwendigen ärztlichen Behandlung bewirkt eine zwar nur mittelbare, aber erhebliche Gesundheitsgefährdung.

Als unzuverlässig ist ein Heilpraktiker daher auch dann anzusehen, wenn er dazu beiträgt, notwendige ärztliche Behandlungen zu verhindern oder auch nur zu verzögern (vgl. VGH Mannheim, Beschluss vom 02.10.2008 - 9 S 1782/08 -, juris Rn. 10) bzw. einen Patienten dazu veranlasst, auf die diesem ärztlich verordnete Behandlung, insbesondere die Einnahme der ihm verschriebenen Medikamente, zu verzichten und stattdessen seinen eigenen Ratschlägen zu folgen, obwohl er die von einem derartigen Wechsel der Therapie bei der vorliegenden Erkrankung ausgehenden Gefahren hätte kennen müssen (vgl. VG Augsburg, Beschluss vom 22.04.2013 - Au 2 S 12.1281 -, juris Rn. 18).

(aus: Verwaltungsgericht der Freien Hansestadt Bremen, Az.: 5 K 909/12, Urteil vom 26.09.2013)

Fazit:

1. Wir tun gut daran, eine stattgefundene oder geplante ärztliche Behandlung weder zu erläutern noch zu kommentieren (auch nicht auf Nachfrage durch den Patienten, was manchmal schwerfällt), geschweige denn, eine solche Behandlung zu hinterfragen, sie (vorerst einmal) in die Zukunft zu verschieben oder gar davon abzuraten.
2. Wir diagnostizieren, wir lindern und wir heilen (HeilPrG). Und wir überlassen es tunlichst den Patienten und den Ärzten, das ganz von alleine und völlig selbständig zu bemerken.

Ich bitte den geneigten Leser (d/w/m) – sofern es ihm/ihr/ix ein Bedürfnis ist – hinter jeder Personenbezeichnung im Text stillschweigend „(d/w/m)“ zu ergänzen und Personalpronomina entsprechend aufzustocken. Oder auch den Text mit eleganten Stotterern „: innen“ zu lesen.

Und ich bedanke mich sehr herzlich bei der Kollegin HP Beate Klehmet, die mich auf dieses Urteil hingewiesen hat.

RFS

Es kribbelt und wibbelt weiter

Die Flut steigt bis an den Arrarat
Und es hilft keine Rettungsleiter,
Da bringt die Taube Zweig und Blatt -
Und es kribbelt und wibbelt weiter.

Es sicheln und mähen von Ost nach West
Die apokalyptischen Reiter,
Aber ob Hunger, ob Krieg, ob Pest,
Es kribbelt und wibbelt weiter.

Ein Gott wird gekreuzigt auf Golgatha,
Es brennen Millionen Scheiter,
Märtyrer hier und Hexen da,
Doch es kribbelt und wibbelt weiter.

So banne Dein Ich in Dich zurück
Und ergieb Dich und sei heiter;
Was liegt an Dir und Deinem Glück?
Es kribbelt und wibbelt weiter.

Theodor Fontane, 1819-1898



Arbeitskreis Yurashi e.V.
Geschäftsstelle
Königsberger Straße 47
42277 Wuppertal

1. Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den gemeinnützigen
Arbeitskreis Yurashi e.V. - mit Wirkung zum 1.09.2021

Name: _____ Vorname: _____
Geb.-Datum: _____ Straße: _____
PLZ: _____ Ort: _____
Telefon: _____ E-Mail: _____

Durch meine Unterschrift erkenne ich die mir bekannte Satzung des Vereins in ihrer jetzt gültigen Fassung an (nachgelesen auf der Homepage der HPSD).

Ich bin damit einverstanden, dass meine Kontaktdaten den anderen Vereinsmitgliedern bekanntgegeben werden. Ich verpflichte mich, die mir auf diesem Weg bekannt werden- den Kontaktdaten streng vertraulich zu behandeln und nur zu Vereinszwecken zu nutzen.

Ich bin damit einverstanden, in Zukunft auf der Website www.yurashi.de namentlich und im Bild zu erscheinen.

Als Jahresbeitrag leiste ich (Bitte das Zutreffende ankreuzen.):

- den Mindestbeitrag von € 30,-.
 einen Beitrag von € _____ (incl. Spende)

Bei jährlichen Zuwendungen bis zu € 200,- reicht der Überweisungsbeleg für die steuerliche Berücksichtigung, bei Zuwendungen über € 200,- stellt der Arbeitskreis Yurashi e.V. eine Spendenquittung aus.

**0 Ich melde mich zur Arbeitstagung am 04./05.09.2021 in Düsseldorf an
..... und zahle dafür nichts.**

Beitragszahlungen leiste ich als Einzelüberweisung bis 30.01. d. J. oder per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins (Verwendungszweck: Mitgliedsbeitrag / Jahr / Name):
Arbeitskreis Yurashi e.V. – IBAN DE87 3425 0000 0001 7838 44 bei SSK Solingen.

Ort, Datum

Unterschrift des neuen Mitglieds

2. **Datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung personenbezogener Daten**

Hiermit erteile ich meine **Einwilligung** in die Verarbeitung meiner oben stehenden personenbezogenen Daten im Rahmen meiner Mitgliedschaft im Arbeitskreis Yurashi e.V..

Ich **bestätige** Folgendes:

- Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Verarbeitung meiner Daten zum Zweck der satzungsgemäßen Arbeit des Arbeitskreises Yurashi e.V. erforderlich ist.
- Ich bin darauf hingewiesen worden, dass die Einwilligung zur Verarbeitung deren Mitteilung an andere Vereinsmitglieder mit der o.a. Verpflichtung zur Verschwiegenheit umfasst.
- Die zur Informiertheit erforderlichen Angaben habe ich vor der Datenerhebung vom Verantwortlichen (Geschäftsstelle des Vereins, s.o.) mitgeteilt bekommen.
- Meine Einwilligung erfolgt freiwillig. Mir ist bekannt, dass ich nicht verpflichtet bin, diese Einwilligung zu erteilen. Erteile ich diese Einwilligung nicht, entstehen mir hierdurch keine Nachteile. Ohne diese Einwilligung kann jedoch grundsätzlich niemand Mitglied des Vereins sein.
- Den Inhalt der unten abgedruckten Widerrufsbelehrung habe ich vor der Erteilung der Einwilligung zur Kenntnis genommen. Mir ist bekannt, dass der Widerruf einer Austrittserklärung gleichkommt und meine Mitgliedschaft beendet.
- Ich habe mir eine Kopie dieses Einwilligungstextes angefertigt oder eine solche erhalten.

Ort, Datum

Unterschrift des neuen Mitglieds

Widerrufsbelehrung

Diese Einwilligung kann jederzeit und ohne Angabe von Gründen widerrufen werden. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung wird dadurch nicht berührt. Gesetzliche Erlaubnistatbestände bleiben von einem Widerruf der Einwilligung unberührt. Im Falle des Widerrufs ist eine Fortsetzung der Mitgliedschaft im Arbeitskreis grundsätzlich nicht möglich. Da der Widerruf einer Beendigung der Mitgliedschaft gleichkommt, ist die Einwilligung schriftlich (Post, Mail, Datenträger) zu widerrufen. Der Widerruf ist zu richten an die Geschäftsstelle des Vereins (Anschrift s.o.).

3. **Mitteilungen / Anregungen / Fragen**
